

# STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN-WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

O I 1 - vj. 2/60

Ausgegeben am 21. September 1960



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1960 -

## I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1 - 3
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6 - 7
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9 - 10

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben,  
die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffent-  
lichen (Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,75 zuzüglich Versandkosten.  
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)



## V o r b e m e r k u n g

### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 2. Vierteljahr 1960 berichteten 83 Arbeitnehmerhaushalte mit einem mittleren Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im Öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

### Untere Verbrauchergruppe

Bei der unteren Verbrauchergruppe führten 41 Berichterstatter ein Haushaltungsbuch über ihre Einnahmen und Ausgaben. Es handelt sich um 2- bzw. 3-Personen-Haushalte, die ihren Lebensunterhalt überwiegend aus Renten oder Unterstützungen der öffentlichen Fürsorge bestreiten müssen. Diese Familien leben in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 2. Vierteljahr 1960 -

Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Im Verlauf des letzten Jahres haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der buchführenden Haushalte insbesondere durch Lohn- und Gehaltserhöhungen und damit teilweise verbundener Nachzahlungen entscheidend verbessert. Das monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes erhöhte sich um 8,2 vH von 609 DM im 2. Quartal 1959 auf 659 DM im diesjährigen Vergleichszeitraum. Nach den Ergebnissen der Lohn- und Gehaltsstatistik für Nordrhein-Westfalen liegt von Mai 1959 bis Mai 1960 ein Anstieg der Arbeitsverdienste von über 6 vH vor. Von den übrigen Haushaltseinnahmen, die zum großen Teil zufallsbedingt sind, hat der Kinderverdienst weiter zugenommen. Mit den gestiegenen Einkünften waren allerdings auch höhere Abzüge verbunden. Die Beiträge zur Sozialversicherung erreichten im Berichtszeitraum 77 gegenüber 71 DM im 2. Quartal 1959; bei den Steuern liegt ein Zuwachs von 11 auf 18 DM vor. Unter Berücksichtigung sämtlicher Nebeneinkünfte verfügten die Haushalte im 2. Quartal 1960 über ein monatliches Nettoeinkommen von 682 DM gegenüber 639 DM im gleichen Berichtsvierteljahr 1959.

Haushaltsausgaben

Die Haushalte haben ihren Verbrauch im 2. Quartal 1960 beträchtlich erweitert. Insbesondere für die Anschaffung von langlebigen Bedarfsgütern haben sie zusätzlich zu ihren Einkünften auch auf Sparbeträge zurückgegriffen bzw. Kredite in Anspruch genommen. Für die Lebenshaltung wandten die Haushalte monatlich 684 DM auf gegenüber 603 DM in der gleichen Zeit des Vorjahres, wobei aber Preissteigerungen<sup>1)</sup> von 3,2 vH zu berücksichtigen sind. Die Ausgaben für Nahrungsmittel weisen allerdings nur einen Anstieg von 235 auf 243 DM aus. Der prozentualen Zunahme von 3,4 vH stehen aber Verteuerungen von rd. 5 vH gegenüber. Der Bezug von neugeschaffenen Wohnungen und der Wechsel von Berichterstatern führte bei dem Budgetposten Wohnung zu einem Zuwachs der Ausgaben von 59 auf 66 DM. Wohnungswechsel ist auch z. T. die Ursache für die erheblich höheren Aufwendungen für Hausrat. Auf diesem Bedarfssektor haben die Haushalte insbesondere Möbel und Öfen sowie Gardinen und Teppiche mehr gekauft. Unter den Ausgaben für Bekleidung waren vor allem höhere Beträge für die Anschaffung von Oberbekleidung und Schuhen festzustellen. Die Motorisierung gewinnt auch bei der mittleren Verbrauchergruppe immer mehr an Bedeutung; der beträchtliche Anstieg der Verkehrsausgaben von 22 auf 64 DM geht auf die Anschaffung von Fahrzeugen zurück.

1) Preisindex für die Lebenshaltung einer mittleren Verbrauchergruppe des Landes Nordrhein-Westfalen 2. Vierteljahr 1959 gegenüber 2. Vierteljahr 1960.



### Mengenmäßiger Verbrauch

Die Unterschiede im Nahrungsmittelverbrauch gegenüber dem Vorjahr sind zum Teil eine Folge von Preisveränderungen. Während der Einkauf von Vollmilch leicht rückläufig war, ist der Verzehr von Kondensmilch weiter angestiegen, nicht zuletzt wegen der häufigen preisgünstigen Sonderangebote. Ebenso führte die Preissenkung bei Butter zu einer Belebung der Nachfrage. Der Fleisch- und Fleischwarenverbrauch insgesamt blieb konstant; Schweinefleisch und Geflügel wurden, nicht zuletzt wegen rückläufiger Preise, stärker nachgefragt. Der Verzehr von Speck war auch im Berichtsvierteljahr rückläufig. Die Nachfrage nach Wurst und Wurstwaren verringerte sich ebenfalls, dafür wurden etwas mehr Eier gegessen. Die im Monat Juni zeitweilig sehr hohen Preise für Frühkartoffeln haben sich auf den Durchschnittsverbrauch der buchführenden Haushalte im 2. Quartal 1960 nicht ausgewirkt. Beim Gemüse dürfte die Verteuerung im Frühjahr 1960 wesentlich zu dem rückläufigen Verbrauch beigetragen haben. Die Haushalte haben insbesondere ihre Nachfrage nach Möhren, Kohl, Erbsen und Bohnen eingeschränkt, dafür aber Gemüsekonserven, bei denen ein weit schwächerer Preisanstieg vorlag, mehr verbraucht. Die Nachfrage nach Frischobst - und hier in der Hauptsache Kern- und Beerenobst - ist auch zurückgegangen. Während dies bei Kernobst vermutlich eine Folge gegenüber der 1959 eingetretenen Verteuerung ist, liegt bei Beerenobst eine saisonale Verschiebung der Einkäufe vor. Auf Grund der warmen Witterung wurden im vergangenen Jahr Stachel- und Johannisbeeren erheblich früher geerntet, was zu einem verhältnismäßig hohen Verbrauch im 2. Quartal 1959 führte. Obstkonserven wurden 1960 mehr gekauft, nicht zuletzt auf Grund eines reichhaltigen Angebotes und bei z.T. rückläufigen Preisen. Auf dem Genußmittelsektor ist zu erwähnen, daß für Bohnenkaffee und alkoholische Getränke etwas höhere Beträge erübrigt wurden.

### Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (Untere Verbrauchergruppe)

#### Haushaltseinnahmen

Die Rentneinkünfte bzw. Unterstützungen aus der öffentlichen Fürsorge erhöhten sich von 264 auf 280 DM um 6 vH. Hierzu haben die Verbesserungen der Renten auf Grund des 2. Rentenmehrbetragsgesetzes vom 21. 12. 1959 sowie die Anhebung der Fürsorgerichtsätze ab 1. 11. 1959 beigetragen. Die übrigen Einkünfte sind, wie bei den Arbeitnehmerhaushalten, weitgehend zufallsbedingt. Zu erwähnen sind aber die höheren Einkünfte der Kinder und der Anstieg der privaten Zuwendungen. Die in die Berichterstattung einbezogenen Haushalte verfügten im 2. Quartal 1960 über monatlich 332 DM gegenüber 302 DM im vorjährigen Vergleichszeitraum.



### Ausgaben

Die Haushalte der unteren Verbrauchergruppe haben ihre Aufwendungen für die Lebenshaltung von 292 DM im 2. Vierteljahr 1959 auf 333 DM im diesjährigen Vergleichszeitraum erhöht. Neben ihren Gesamteinkünften haben auch sie auf ersparte Beträge zurückgegriffen. Bei den Nahrungsmitteln konnte ein Zuwachs der Ausgaben von 140 DM (1959) auf 157 DM im Berichtsquartal festgestellt werden. Allerdings sind auch hier die schon erwähnten Preissteigerungen zu berücksichtigen. Für Hausrat, und zwar für die Anschaffung von Möbeln, wurden größere Beträge erübrigt. Der Anstieg der Bekleidungs Ausgaben geht auf eine höhere Nachfrage nach Oberbekleidung und Schuhwerk zurück. Bei den übrigen Bedarfsgruppen sind - mit Ausnahme der Genußmittelausgaben - keine nennenswerten Veränderungen eingetreten.

### Mengenmäßiger Verbrauch

Die günstigeren Einkommensverhältnisse der unteren Verbrauchergruppe haben zu einer Verbesserung der Ernährungsweise beigetragen. Sehr deutlich wird dies beim Anstieg des Fleischwarenkonsums von 6,6 auf 7,8 kg. Vor allem wurden Rindfleisch, Geflügel und Wurstwaren mehr nachgefragt. Die Bevorzugung hochwertiger Nahrungsmittel ist auch am Mehrverbrauch von Kondensmilch und Sahne zu erkennen. Dagegen wurde Vollmilch weniger getrunken. Die niedrigeren Butterpreise in diesem Jahr führten auch hier zu einem höheren Konsum. Margarine haben die Haushalte ebenfalls - anstelle von Schmalz - mehr gekauft. Beim Brot ist zu erwähnen, daß der Verzehr von Weißbrot zunahm. Die sehr hohen Frühkartoffelpreise, insbesondere im Juni 1960, bewirkten bei dieser Sozialgruppe eine Einschränkung der Nachfrage. Der Gemüsekonsum nahm leicht zu. Feinere Frischgemüse (z. B. Blumenkohl, Spargel) sowie Gurken und Salate wurden mehr gekauft, während das übrige Frischgemüse - u.a. Möhren, Kohl und Bohnen - wie bei den Arbeitnehmerfamilien weniger gegessen wurde. Der höhere Obstverbrauch der Rentner geht auf die größere Nachfrage nach Obstkonserven, frischen Südfrüchten und Steinobst zurück. Im Gegensatz zu den meisten Frischobstsorten war bei Südfrüchten und Steinobst das Preisniveau - verglichen mit 1959 - nahezu konstant. Die höheren Preise für Kernobst haben dagegen zu einer merklichen Einschränkung der Nachfrage geführt.







1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Arbeitnehmern <sup>1)</sup>

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	2. Vj. 1960		2. Vj. 1959		1. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>								
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes								
aus Hauptberuf. . . . .	659,26	84,8	609,26	84,5	629,60	84,3	636,34	84,6
aus Nebenerwerb . . . . .	3,79	0,5	5,40	0,7	5,24	0,7	5,52	0,7
der Ehefrau . . . . .	22,26	2,8	20,08	2,8	20,84	2,8	22,02	2,9
der Kinder. . . . .	36,37	4,7	27,19	3,8	29,59	4,0	28,13	3,8
zusammen	721,68	92,8	661,93	91,8	685,27	91,8	692,01	92,0
Eigene Bewirtschaftung <sup>2)</sup> . . . . .	4,43	0,6	6,28	0,9	1,40	0,2	5,12	0,7
Unterstützung aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen. . . . .	3,69	0,5	12,60	1,7	5,75	0,7	7,51	1,0
Geschenke und andere private Zuwendungen . . . . .	19,86	2,5	13,37	1,9	13,22	1,8	21,20	2,8
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	28,06	3,6	26,57	3,7	40,98	5,5	26,52	3,5
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>4)</sup>	777,72	100	720,75	100	746,62	100	752,36	100
<u>Abzüge</u>								
Lohn- und Einkommensteuer <sup>5)</sup> . . . . .	18,34	2,3	10,84	1,5	15,57	2,1	12,92	1,7
Gesetzliche Versicherungen. . . . .	76,91	9,9	71,34	9,9	74,87	10,0	72,15	9,6
zusammen	95,25	12,2	82,18	11,4	90,44	12,1	85,07	11,3
<u>Ausgabefähige Einnahmen insgesamt</u> <sup>4)</sup>	682,47	87,8	638,57	88,6	656,18	87,9	667,29	88,7
<u>A u s g a b e n</u>								
Nahrungsmittel. . . . .	243,27	35,6	235,22	39,0	224,70	37,2	241,37	38,0
Genußmittel . . . . .	43,79	6,4	41,96	7,0	41,43	6,9	44,03	6,9
Wohnung <sup>6)</sup> . . . . .	66,12	9,7	59,41	9,8	64,63	10,7	59,19	9,3
Hausrat . . . . .	68,22	10,0	49,58	8,2	53,81	8,9	62,84	9,9
Heizung und Beleuchtung . . . . .	22,76	3,3	24,58	4,1	25,67	4,2	26,60	4,2
Bekleidung. . . . .	94,53	13,8	85,66	14,2	83,48	13,8	91,72	14,5
Reinigung und Körperpflege. . . . .	29,12	4,3	28,14	4,7	26,77	4,4	27,05	4,3
Bildung und Unterhaltung. . . . .	52,30	7,6	56,08	9,3	42,29	7,0	56,67	8,9
Verkehr . . . . .	63,96	9,3	22,25	3,7	41,67	6,9	25,03	4,0
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	684,07	100	602,88	100	604,45	100	634,50	100
Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup> . . . . .	23,16	.	21,71	.	23,73	.	21,60	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>8)</sup>	707,23	.	624,59	.	628,18	.	656,10	.
Zahl der erfaßten Haushaltungen . . . . .	83		79		78		78	

1) 4-Personen-Haushaltungen von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Renten, Pensionen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Einschließlich Kirchensteuer. - 6) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 7) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u.ä. - 8) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1960		2. Vj. 1959		1. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u> . . . . .	-	-	53,71	-	53,99	-	51,61	-	52,31
davon:									
Milch. . . . .	-	-	21,50	-	21,89	-	21,84	-	21,06
darunter:									
Vollmilch. . . . .	l	28,911	14,54	30,979	15,15	32,118	15,96	31,114	15,22
Buttermilch. . . . .	l	0,825	0,30	1,232	0,43	0,359	0,13	0,845	0,29
Kondensierte Milch . . . . .	kg	2,171	3,83	2,082	3,64	2,075	3,73	1,977	3,53
Sahne, Rahm. . . . .	l	0,437	2,29	0,386	2,02	0,267	1,41	0,304	1,62
Butter . . . . .	kg	1,818	11,08	1,657	11,26	1,710	10,80	1,660	11,39
Käse . . . . .	kg	2,457	8,13	2,408	8,35	2,181	7,79	2,167	7,88
davon:									
Fett-, Voll- und Halbfettkäse. . . . .	kg	1,337	6,39	1,418	6,80	1,321	6,39	1,324	6,55
Magerkäse. . . . .	kg	0,063	0,13	0,064	0,13	0,093	0,19	0,080	0,15
Quark. . . . .	kg	1,057	1,61	0,926	1,42	0,767	1,21	0,763	1,18
Eier . . . . .	Stück	72	13,00	69	12,49	64	11,18	62	11,98
<u>Fette (ohne Butter)</u> . . . . .	kg	5,259	12,82	5,424	13,03	5,456	13,38	5,346	13,03
davon:									
Tier- und gemischte Fette. . . . .	kg	4,518	10,89	4,581	10,87	4,593	11,16	4,495	10,84
davon:									
Rohfette . . . . .	kg	0,060	0,09	0,080	0,14	0,057	0,10	0,052	0,09
Schmalz. . . . .	kg	0,101	0,20	0,156	0,34	0,195	0,41	0,164	0,39
Margarine. . . . .	kg	4,357	10,60	4,345	10,39	4,341	10,65	4,279	10,36
Pflanzl. Öle und Fette . . . . .	kg	0,741	1,93	0,843	2,16	0,863	2,22	0,851	2,19
davon:									
Speiseöl . . . . .	kg	0,588	1,48	0,708	1,78	0,652	1,60	0,703	1,78
Pflanzenfette. . . . .	kg	0,153	0,45	0,135	0,38	0,211	0,62	0,148	0,41
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . . . .	kg	10,611	61,15	10,622	59,71	11,399	63,45	11,132	62,43
davon:									
Rindfleisch. . . . .	kg	1,405	9,11	1,376	8,78	1,355	8,86	1,364	8,88
Schweinefleisch. . . . .	kg	1,496	9,36	1,262	7,83	1,261	7,86	1,249	7,87
Kalb- und Lammfleisch. . . . .	kg	0,098	0,78	0,136	1,01	0,080	0,66	0,106	0,81
Geflügel . . . . .	kg	0,433	1,81	0,290	1,34	0,601	2,49	0,597	2,63
Hackfleisch. . . . .	kg	0,639	3,62	0,607	3,48	0,617	3,57	0,615	3,55
Büchsenfleisch . . . . .	kg	0,209	1,01	0,237	1,11	0,344	1,63	0,249	1,17
Speck. . . . .	kg	0,570	2,28	0,686	2,99	0,792	3,31	0,734	3,28
Schinken . . . . .	kg	0,504	4,88	0,533	4,90	0,464	4,45	0,502	4,69
Wurst und Wurstwaren . . . . .	kg	4,107	24,37	4,229	24,41	4,357	25,60	4,322	24,98
Sonstiges. . . . .	kg	1,150	3,93	1,266	3,86	1,528	5,02	1,394	4,57
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . . . .	kg	1,332	3,92	1,096	3,34	1,883	5,12	1,516	4,32
davon:									
Frische Fische . . . . .	kg	0,511	1,20	0,372	0,85	0,776	1,71	0,559	1,20
Fischdau- und Tiefgefrierwaren. . . . .	kg	0,745	2,44	0,672	2,32	1,026	3,12	0,839	2,89
Sonstige Fischgerichte . . . . .	kg	0,076	0,28	0,052	0,17	0,081	0,29	0,068	0,23
<u>Brot und Backwaren</u> . . . . .	kg	25,066	32,57	25,031	31,83	24,793	31,30	24,631	31,77
davon:									
Roggen-, Graubrot, Misch- und Schwarzbrot. . . . .	kg	17,807	16,13	17,912	16,18	17,826	16,29	17,506	15,84
Weißbrot und Kleingebäck . . . . .	kg	5,346	7,65	5,217	7,28	5,276	7,49	5,175	7,29
Sonstiges Backwerk . . . . .	kg	1,913	8,79	1,902	8,37	1,691	7,52	1,950	8,64



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1960		2. Vj. 1959		1. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> <sup>1)</sup> . . . . .	kg	4,559	8,46	4,308	8,20	4,458	8,01	4,401	7,96
davon:									
Mehl . . . . .	kg	2,366	2,18	2,165	1,96	2,339	2,16	2,327	2,12
Reis . . . . .	kg	0,336	0,43	0,303	0,38	0,289	0,39	0,298	0,38
Hafer- und Gerstenerzeugnisse. .	kg	0,528	0,88	0,493	0,80	0,660	1,08	0,504	0,81
Nudeln und Teigwaren . . . . .	kg	0,770	1,59	0,681	1,33	0,698	1,41	0,676	1,32
Sonstige Nährmittel. . . . .	kg	0,559	3,38	0,666	3,73	0,472	2,97	0,596	3,33
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	kg	10,709	4,98	9,162	3,59	4,243	1,30	33,822	9,85
<u>Gemüse</u> . . . . .	kg	12,582	17,09	13,755	15,45	9,753	12,33	13,297	13,96
davon:									
Möhren u. a. Wurzelgemüse. . . .	kg	0,721	0,98	1,082	0,97	1,135	1,12	1,593	1,20
Kohl, Kohlrabi <sup>2)</sup> . . . . .	kg	1,370	1,45	1,924	1,58	2,354	1,77	2,553	1,80
Bohnen . . . . .	kg	0,493	0,32	0,864	0,59	-	-	0,819	0,89
Erbsen . . . . .	kg	0,294	0,46	0,447	0,53	-	-	0,196	0,23
Gurken, Salate . . . . .	kg	2,002	3,09	1,954	2,57	0,596	1,17	1,644	1,94
Sonstiges Frischgemüse . . . . .	kg	5,459	7,18	5,478	6,33	2,529	3,22	4,032	4,32
Hülsenfrüchte. . . . .	kg	0,338	0,63	0,351	0,60	0,517	0,90	0,377	0,64
Gemüsekonserven. . . . .	kg	1,905	2,98	1,655	2,28	2,622	4,15	2,083	2,94
<u>Obst</u> . . . . .	kg	13,784	21,12	16,615	21,80	13,858	18,67	18,661	21,25
davon:									
Frisches Obst <sup>3)</sup> . . . . .	kg	6,086	8,96	8,822	10,22	5,036	5,26	11,762	10,34
davon:									
Kernobst . . . . .	kg	3,049	3,82	4,668	3,83	5,034	5,25	7,683	5,65
Steinobst. . . . .	kg	0,839	1,27	0,931	1,31	-	-	2,590	2,50
Beerenobst . . . . .	kg	2,198	3,87	3,223	5,08	0,002	0,01	1,489	2,19
Frische Südfrüchte . . . . .	kg	5,693	7,91	6,030	8,06	7,130	9,60	5,151	6,92
Gedörrte Südfrüchte. . . . .	kg	0,105	0,26	0,075	0,19	0,124	0,33	0,124	0,31
Nüsse, Mandeln u. dgl. . . . .	kg	0,069	0,30	0,041	0,16	0,076	0,28	0,231	0,81
Marmeladen und Gelees. . . . .	kg	0,899	2,00	0,987	2,10	0,839	1,83	0,846	1,81
Sonstige Obstkonserven . . . . .	kg	0,932	1,69	0,660	1,07	0,653	1,37	0,547	1,06
<u>Zucker und andere Süßigkeiten.</u> . .	kg	6,572	16,71	6,421	14,55	5,087	11,57	6,072	15,33
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig. .	kg	0,157	0,60	0,125	0,57	0,199	0,82	0,140	0,66
Zucker . . . . .	kg	5,045	6,29	5,150	6,43	4,117	5,14	4,710	5,88
Kakao. . . . .	kg	0,115	0,92	0,103	0,82	0,107	0,87	0,103	0,81
Schokolade . . . . .	kg	0,536	5,52	0,355	3,64	0,328	3,24	0,497	5,08
Andere Süßigkeiten . . . . .	kg	0,719	3,38	0,688	3,09	0,336	1,50	0,622	2,90
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.</u> . . . . .	-	-	10,74	-	9,73	-	7,96	-	9,16
darunter:									
Kaffeesurrogate. . . . .	kg	0,162	0,65	0,201	0,66	0,186	0,70	0,175	0,60
Alkoholfreie Getränke. . . . .	-	-	4,67	-	4,37	-	3,31	-	3,89
<u>Genußmittel.</u> . . . . .	-	-	43,79	-	41,96	-	41,43	-	44,03
davon:									
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,567	10,08	0,455	8,44	0,519	9,17	0,477	8,66
Echter Tee . . . . .	kg	0,019	0,56	0,019	0,55	0,018	0,57	0,020	0,60
Zigarren . . . . .	-	-	1,45	-	1,67	-	1,55	-	1,76
Zigaretten . . . . .	-	-	12,29	-	12,49	-	11,61	-	12,26
Tabak. . . . .	-	-	0,38	-	1,28	-	0,84	-	1,09
Alkoholische Getränke. . . . .	-	-	17,42	-	16,39	-	17,12	-	18,80
Sonstige . . . . .	-	-	1,11	-	1,14	-	0,57	-	0,86

1) Ohne Hülsenfrüchte. - 2) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 3) Ohne Südfrüchte.



3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern<sup>1)</sup>

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	2. Vj. 1960		2. Vj. 1959		1. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<b>E i n n a h m e n</b>								
Versicherungen, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen. . . . .	280,39	84,4	263,58	87,1	285,32	89,0	276,70	85,0
Nebeneinnahmen aus Arbeit . . . . .								
des Haushaltsvorstandes . . . . .	3,46	1,0	4,72	1,5	3,26	1,0	4,55	1,4
der Ehefrau . . . . .	1,61	0,5	2,33	0,8	1,35	0,4	3,87	1,2
Arbeitseinkommen . . . . .								
der Kinder . . . . .	20,36	6,1	14,48	4,8	14,38	4,5	14,45	4,5
Eigene Bewirtschaftung <sup>2)</sup> . . . . .	1,48	0,5	1,15	0,4	0,28	0,1	0,77	0,2
Geschenke u.a. private Zuwendungen . . . . .	16,10	4,9	8,43	2,8	8,48	2,7	15,04	4,6
Sonstige Einnahmen <sup>3)</sup> . . . . .	8,77	2,6	7,76	2,6	7,50	2,3	10,06	3,1
<b>Bruttoeinnahmen insgesamt<sup>4)</sup> . . . . .</b>	<b>332,17</b>	<b>100</b>	<b>302,45</b>	<b>100</b>	<b>320,57</b>	<b>100</b>	<b>325,44</b>	<b>100</b>
<b>A u s g a b e n</b>								
Nahrungsmittel . . . . .	156,90	47,2	139,59	47,8	135,85	44,8	142,46	45,6
Genußmittel . . . . .	17,43	5,2	13,12	4,5	15,75	5,2	15,27	4,9
Wohnung <sup>5)</sup> . . . . .	47,57	14,3	46,93	16,1	47,71	15,7	45,36	14,5
Hausrat . . . . .	23,87	7,2	10,85	3,7	20,59	6,8	15,21	4,9
Heizung und Beleuchtung . . . . .	16,93	5,1	17,52	6,0	24,14	8,0	20,89	6,7
Bekleidung . . . . .	34,16	10,3	28,37	9,7	28,07	9,3	35,56	11,4
Reinigung und Körperpflege . . . . .	16,42	4,9	14,86	5,1	16,35	5,4	15,41	4,9
Bildung und Unterhaltung . . . . .	14,35	4,3	14,94	5,1	11,06	3,7	16,38	5,3
Verkehr . . . . .	4,87	1,5	5,65	2,0	3,46	1,1	5,62	1,8
<b>Gesamtlebenshaltung . . . . .</b>	<b>332,50</b>	<b>100</b>	<b>291,83</b>	<b>100</b>	<b>302,98</b>	<b>100</b>	<b>312,16</b>	<b>100</b>
Sonstige Ausgaben <sup>6)</sup> . . . . .	4,97	.	4,74	.	7,01	.	6,27	.
<b>Verbrauchsausgaben insgesamt<sup>7)</sup> . . . . .</b>	<b>337,47</b>	<b>.</b>	<b>296,57</b>	<b>.</b>	<b>309,99</b>	<b>.</b>	<b>318,43</b>	<b>.</b>
Zahl der erfaßten Haushaltungen . . . . .	41		42		42		41	

1) 2- bzw. 3-Personen-Haushaltungen mit einem unteren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung. - 3) Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.ä. - 4) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 5) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 6) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u.ä. - 7) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1960		2. Vj. 1959		1. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Milch, Milchprodukte, Eier</u> . . . . .	-	-	32,99	-	32,30	-	29,03	-	30,51
davon:									
Milch. . . . .	-	-	11,13	-	10,97	-	10,24	-	10,30
darunter:									
Vollmilch. . . . .	l	13,488	6,84	15,011	7,83	13,115	6,64	13,888	7,12
Buttermilch. . . . .	l	1,091	0,34	0,750	0,22	0,602	0,20	0,869	0,26
Kondensierte Milch . . . . .	kg	1,575	2,82	1,196	2,23	1,513	2,85	1,259	2,37
Sahne, Rahm. . . . .	l	0,146	0,81	0,095	0,50	0,073	0,38	0,075	0,39
Butter . . . . .	kg	1,197	7,29	1,088	7,50	1,011	6,49	1,055	7,32
Käse . . . . .	kg	1,743	5,63	1,815	5,78	1,636	5,33	1,569	5,17
davon:									
Fett-, Voll- und Halbfettkäse. . . . .	kg	0,898	4,28	0,891	4,36	0,813	3,96	0,803	4,00
Magerkäse. . . . .	kg	0,091	0,19	0,106	0,22	0,094	0,19	0,092	0,18
Quark. . . . .	kg	0,754	1,16	0,818	1,20	0,729	1,18	0,674	0,99
Eier . . . . .	Stück	48	8,94	43	8,05	39	6,97	39	7,72
<u>Fette (ohne Butter)</u> . . . . .	kg	3,827	9,28	3,584	8,89	3,256	8,29	3,454	8,68
davon:									
Tier- und gemischte Fette. . . . .	kg	3,215	7,68	3,086	7,52	2,779	6,95	2,885	7,11
davon:									
Rohfette . . . . .	kg	0,109	0,15	0,128	0,20	0,092	0,17	0,085	0,15
Schmalz. . . . .	kg	0,151	0,33	0,213	0,50	0,159	0,40	0,212	0,50
Margarine. . . . .	kg	2,955	7,20	2,745	6,82	2,528	6,38	2,588	6,46
Pflanzliche Öle und Fette. . . . .	kg	0,612	1,60	0,498	1,37	0,477	1,34	0,569	1,57
davon:									
Speiseöl . . . . .	kg	0,433	1,06	0,392	1,06	0,348	0,96	0,414	1,12
Pflanzenfette. . . . .	kg	0,179	0,54	0,106	0,31	0,129	0,38	0,155	0,45
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . . . .	kg	7,824	41,26	6,582	34,74	7,244	37,30	6,922	35,42
davon:									
Rindfleisch. . . . .	kg	1,086	6,75	0,898	5,49	0,929	5,92	0,910	5,52
Schweinefleisch. . . . .	kg	0,971	5,76	1,021	6,04	0,968	5,55	0,908	5,29
Kalbfleisch. . . . .	kg	0,106	0,81	0,070	0,58	0,115	0,91	0,093	0,73
Geflügel . . . . .	kg	0,732	3,16	0,449	1,97	0,481	2,01	0,502	2,16
Hackfleisch. . . . .	kg	0,470	2,66	0,354	1,99	0,368	2,12	0,345	1,94
Büchsenfleisch . . . . .	kg	0,134	0,62	0,135	0,60	0,113	0,57	0,123	0,55
Speck. . . . .	kg	0,454	1,73	0,411	1,73	0,450	1,85	0,424	1,77
Schinken . . . . .	kg	0,246	2,35	0,204	1,86	0,224	2,10	0,206	1,91
Wurst und Wurstwaren . . . . .	kg	2,454	14,02	2,084	11,76	2,285	12,99	2,193	12,22
Sonstiges. . . . .	kg	1,171	3,40	0,956	2,72	1,306	3,28	1,218	3,33
<u>Fisch und Fischwaren</u> . . . . .	kg	1,115	3,05	1,108	2,69	1,403	3,55	1,198	3,03
davon:									
Frische Fische . . . . .	kg	0,506	1,28	0,544	1,17	0,622	1,40	0,569	1,32
Fischdauerwaren. . . . .	kg	0,601	1,73	0,545	1,45	0,761	2,07	0,610	1,63
Sonstige Fischgerichte . . . . .	kg	0,008	0,04	0,019	0,07	0,020	0,08	0,019	0,08
<u>Brot und Backwaren</u> . . . . .	kg	16,766	20,74	16,444	19,58	15,096	18,84	15,910	19,51
davon:									
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot. . . . .	kg	12,057	11,03	12,294	11,13	10,735	9,96	11,644	10,60
Weißbrot und Kleingebäck . . . . .	kg	3,741	5,25	3,256	4,55	3,471	4,90	3,284	4,60
Sonstiges Backwerk . . . . .	kg	0,968	4,46	0,894	3,90	0,890	3,98	0,982	4,31



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen  
in Haushaltungen von Rentnern und Unterstützungsempfängern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	2. Vj. 1960		2. Vj. 1959		1. Vj. 1960		Kalenderjahr 1959	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Nährmittel</u> <sup>1)</sup> . . . . .	kg	3,883	6,31	3,815	5,79	3,396	5,56	3,679	5,62
davon:									
Mehl . . . . .	kg	1,966	1,80	2,137	1,94	1,670	1,56	1,988	1,81
Reis . . . . .	kg	0,792	0,81	0,584	0,61	0,688	0,72	0,624	0,66
Hafer- und Gerstenerzeugnisse. . . . .	kg	0,183	0,28	0,235	0,37	0,256	0,39	0,268	0,41
Nudeln und Teigwaren . . . . .	kg	0,591	1,17	0,477	0,90	0,541	1,01	0,476	0,89
Sonstige Nährmittel. . . . .	kg	0,351	2,25	0,382	1,97	0,241	1,88	0,323	1,85
<u>Kartoffeln</u> . . . . .	kg	9,063	4,16	9,914	3,79	6,615	1,99	20,340	6,23
<u>Gemüse</u> . . . . .	kg	9,957	12,84	9,683	10,13	7,226	8,98	9,315	9,49
davon:									
Möhren und anderes Wurzelgemüse. . . . .	kg	0,646	0,79	0,730	0,66	0,872	0,87	1,010	0,78
Kohl, Kohlrabi <sup>2)</sup> . . . . .	kg	0,993	0,96	1,256	1,05	1,333	0,99	1,741	1,24
Bohnen . . . . .	kg	0,380	0,32	0,459	0,32	-	-	0,383	0,42
Erbsen . . . . .	kg	0,225	0,22	0,102	0,12	-	-	0,047	0,05
Gurken, Salate . . . . .	kg	1,660	2,75	1,428	1,74	0,427	0,77	0,982	1,17
Sonstiges Frischgemüse . . . . .	kg	4,566	5,47	4,158	4,00	2,014	2,39	3,273	3,22
Hülsenfrüchte. . . . .	kg	0,147	0,33	0,167	0,32	0,266	0,52	0,229	0,40
Gemüsekonserven. . . . .	kg	1,340	2,00	1,383	1,92	2,314	3,44	1,650	2,21
<u>Obst</u> . . . . .	kg	8,893	13,48	7,914	10,30	8,669	11,59	10,201	11,77
davon:									
Frisches Obst <sup>3)</sup> . . . . .	kg	3,596	5,14	3,670	4,18	2,818	2,89	6,327	5,64
davon:									
Kernobst . . . . .	kg	1,671	2,03	2,045	1,62	2,808	2,84	4,038	2,96
Steinobst. . . . .	kg	0,880	1,22	0,466	0,70	-	-	1,460	1,48
Beerenobst . . . . .	kg	1,045	1,89	1,159	1,86	0,010	0,05	0,829	1,20
FrISCHE Südfrüchte . . . . .	kg	3,466	4,78	3,042	3,88	4,473	6,11	2,638	3,53
Gedörrte Südfrüchte. . . . .	kg	0,048	0,12	0,060	0,17	0,042	0,10	0,077	0,19
Nüsse, Mandeln u. dgl. . . . .	kg	0,031	0,12	0,019	0,07	0,029	0,14	0,154	0,54
Marmeladen und Gelees. . . . .	kg	0,747	1,65	0,634	1,30	0,540	1,14	0,564	1,20
Sonstige Obstkonserven . . . . .	kg	1,005	1,67	0,489	0,70	0,767	1,21	0,441	0,67
<u>Zucker und andere Süßigkeiten.</u> . . . .	kg	4,377	8,74	4,172	7,56	3,348	6,92	3,992	8,11
davon:									
Sirup, Kunst- und Bienenhonig. . . . .	kg	0,128	0,49	0,184	0,36	0,275	1,32	0,207	0,98
Zucker . . . . .	kg	3,806	4,76	3,663	4,59	2,788	3,49	3,400	4,27
Kakao. . . . .	kg	0,070	0,53	0,046	0,36	0,055	0,44	0,053	0,42
Schokolade . . . . .	kg	0,212	2,23	0,112	1,04	0,133	1,24	0,161	1,63
Andere Süßigkeiten . . . . .	kg	0,161	0,73	0,167	0,71	0,097	0,43	0,171	0,81
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . . . .	-	-	4,05	-	3,82	-	3,80	-	4,09
darunter:									
Kaffeesurrogate. . . . .	kg	0,187	0,49	0,223	0,59	0,252	0,64	0,212	0,58
Alkoholfreie Getränke. . . . .	-	-	1,77	-	1,33	-	1,06	-	1,17
<u>Genußmittel.</u> . . . . .	-	-	17,43	-	13,12	-	15,75	-	15,27
davon:									
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,379	6,52	0,329	5,91	0,365	6,58	0,367	6,64
Echter Tee . . . . .	kg	0,013	0,40	0,007	0,26	0,011	0,36	0,007	0,28
Zigarren . . . . .	-	-	2,12	-	1,02	-	1,38	-	1,32
Zigaretten . . . . .	-	-	2,57	-	1,59	-	1,70	-	1,95
Tabak. . . . .	-	-	0,55	-	0,76	-	0,49	-	0,59
Alkoholische Getränke. . . . .	-	-	4,52	-	3,10	-	4,69	-	4,04
Sonstige . . . . .	-	-	0,75	-	0,43	-	0,55	-	0,45

1) Ohne Hülsenfrüchte. - 2) Ohne Blumen- und Rosenkohl. - 3) Ohne Südfrüchte.







